

# Der Hase und der Igel

(Deutsches Märchen nach den Brüdern Grimm)

Es war einmal.

Es ist an einem schönen Sonntag im Herbst, früh am Morgen. Die Sonne steht schon am Himmel. Ein warmer Wind weht über die Felder und Wiesen. Bienen fliegen von Blüte zu Blüte.

Der Igel steht vor seiner Haustür. Er freut sich, weil die Sonne so schön scheint.

Die Igelfrau ist im Haus. Sie wäscht die Igelkinder und zieht sie an. Da denkt der Igel: „Ich will einmal die Rüben auf dem Feld ansehen. Vielleicht sind sie schon groß.“

Er macht die Haustür zu und geht den Weg entlang zum Rübenfeld. Der Igel ist noch nicht weit gegangen, da trifft er den Hasen. Der Hase will zum Kohlfeld gehen. Er will die Kohlköpfe ansehen.

Der Igel ist freundlich und höflich. Er sagt: „Guten Morgen, Herr Hase.“ Der Hase ist nicht so freundlich und höflich wie der Igel. Er ist sehr eitel. Er ist stolz auf seine langen Beine. Er schaut den kleinen Igel von oben herunter an und sagt: „Was willst du denn am frühen Morgen hier zwischen den Feldern?“ Der Igel antwortet freundlich: „Ich gehe spazieren.“

Der lacht der Hase und sagt: „Du hast kurze, krumme Beine. Mit solchen kurzen Beinen kannst du nicht weit gehen.“ Der Igel ärgert sich, weil der Hase über seine Beine spottet. Er sagt zum Hasen: „Ich kann mit meinen kurzen, krummen Beinen bestimmt schneller laufen als du. Wollen wir einen Wettlauf machen?“

Da lacht der Hase und spottet: „Was, du willst mit deinen kurzen Beinen schneller laufen als ich mit meinen langen Beinen? Da muss ich lachen. Gut, wir wollen einen Wettlauf machen. Was bekommt der Sieger?“ Der Igel antwortet: „Der Sieger bekommt einen goldenen Taler<sup>1</sup> und eine Flasche Wein.“

Der Hase ist einverstanden. Er will sofort mit dem Wettlauf beginnen. Aber der Igel sagt: „Halt, halt! Nicht so schnell! Ich habe noch nicht gefrühstückt. Deshalb will ich zuerst nach Hause gehen und mein Frühstück essen. Wir treffen uns in einer halben Stunde. Dann können wir den Wettlauf machen.“

Der Hase ist einverstanden. Der Igel läuft nach Hause. Er denkt: „Der Hase ist stolz auf seine langen Beine. Er ist eitel und ein bisschen dumm. Ich habe nur kurze Beine, aber ich bin schlau. Ich will den Hasen betrügen.“

---

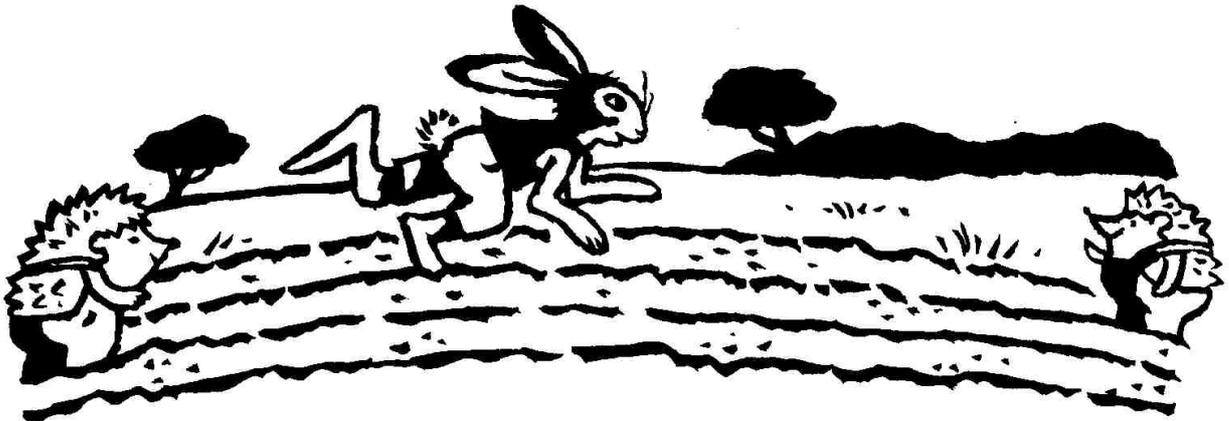
<sup>1</sup> Der Taler ist ein Geldstück.

Zu Hause sagt der Igel zu seiner Frau: „Liebe Frau, ich will mit dem Hasen um die Wette laufen. Der Sieger bekommt einen goldenen Taler und eine Flasche Wein.“ Die Igelfrau schreit: „Du dummer Igel! Der Hase hat viel längere Beine als du. Du verlierst den Wettlauf. Und dann musst du einen goldenen Taler bezahlen. Oh, wie dumm du bist!“ „Sei still!“, sagt der Igel. „Komm mit auf das Feld! Wenn du mir hilfst, dann gewinne ich den Wettlauf.“

Die Igelfrau zieht eine alte Hose von ihrem Mann an und geht mit zum Feld. Dort sagt der Igel: „Pass auf! Verstecke dich hier am Feldrand! Der Hase und ich laufen um die Wette über das Feld. Hier ist das Ziel. Wenn der Hase ankommt, dann musst du aufstehen und rufen: Ich bin schon da!“

Die Igelfrau versteckt sich und der Igel geht über das Feld auf die andere Seite. Dort wartet schon der Hase. Er stellt sich in eine Furche.<sup>2</sup> Der Igel stellt sich in eine andere Furche. Der Hase ruft: „Eins, zwei, drei, los!“ Er läuft los, so schnell wie der Wind.

Der Igel läuft nur wenige Schritte. Dann versteckt er sich in der Furche. Der Hase rennt so schnell, wie er kann, über das Ziel. Am Ziel steht die Igelfrau und ruft: „Ich bin schon da!“



Der Hase ist erschrocken. Er denkt: „Der Igel ist schon da“. Der Hase weiß nicht, dass es die Igelfrau ist. Er ruft: „Wir laufen noch einmal!“

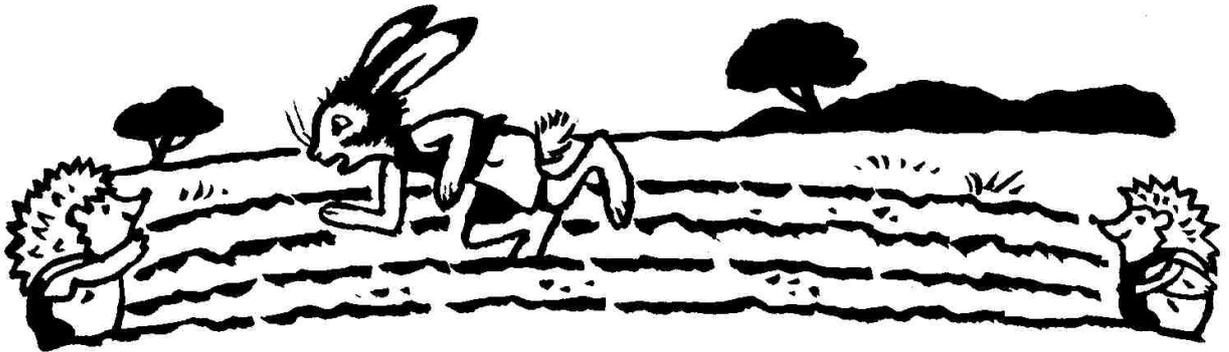
Der Hase dreht sich um und läuft los. Er rennt so schnell, wie er kann. Die Igelfrau läuft nur wenige Schritte. Dann versteckt sie sich in der Furche. An der anderen Seite steht der Igel und ruft: „Ich bin schon da!“ Da sagt der Hase: „Wir laufen noch einmal!“

Er dreht sich wieder um und läuft wieder los. Er rennt so schnell wie der Wind, aber die Igelfrau wartet am Ziel und ruft: „Ich bin schon da!“

So betrügen der schlaue Igel und seine Frau den dummen stolzen Hasen. Der Hase will den Wettlauf gewinnen. Darum läuft er noch einmal

<sup>2</sup> Die Furchen sind lange, nicht sehr tiefe Gräben auf dem Feld. Sie entstehen, wenn der Pflug das Feld umgräbt.

und noch einmal. Er läuft hin und zurück und wieder hin und wieder zurück. Dreiundsiebzigmal läuft er hin und her. Dann kann er nicht mehr laufen. Er fällt um und bleibt liegen.



Der Igel nimmt den goldenen Taler und die Flasche Wein und geht mit seiner Frau nach Hause. Beide sind sehr zufrieden und lachen über den dummen Hasen.

*illustriert von Inge und Erich Gürtzig*